

Diskurse der Performativität: Philosophie als Praxis_VDR

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-VDR-L-3011.17F.001 / Moduldurchführung

Modul Diskurse der Performativität: NN

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Lucie Tuma (LuTu)

Anzahl Teilnehmende 1 - 16

ECTS 3 Credits

Lehrform Seminar

Zielgruppen L2 VDR
L3 VDR

Wahlmöglichkeit:

L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VSZ

L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VSZ

Lernziele /
Kompetenzen - Verständnis der behandelten Themen, mündliche Teilnahme an Diskussionen,
Textverständnis und Analyse behandelte Beispiele

- selbständige Erarbeitung einer Argumentation im Rahmen einer kurzen
schriftlichen Hausarbeit

- je nach Level / Vertiefung / nach Vereinbarung auch mündliche Referate möglich

Inhalte Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Begriff des Rituals. Einschlägige Positionen der Ritualtheorie (Georges Bataille, Emanuel Lévinas) sowie einige historische, sogenannte Basistexte der Kulturwissenschaften bzw. der Theateranthropologie (Sigmund Freud, Claude Lévy-Strauss, Victor Turner) bilden dabei die Basis, von der aus wir zeitgenössische Beispiele aus der Bildenden Kunst sowie Theater- und Tanzproduktionen vor dem Hintergrund dieser Lektüren betrachten. Die Texte aus dem 20. Jahrhundert lesen wir quer zu wichtigen Stimmen aus den Decolonial / Post-Colonial studies (Gayatri Chakravorty Spivak, Frantz Fanon, Homi K.Bhabha) sowie Positionierungen aus den Performance Studies zum Thema des Rituals (z.B. Dorothea von Hantelmann). Die zunehmend breiter werdende Verwendung des Ritualbegriffs wird vor dem Hintergrund einer Kulturalisierung des Alltagslebens sowie den komplexen Verflechtungen internationaler Kunstproduktion daraufhin befragt, wie es wohl dazu kommen mag, dass in den letzten Jahren vermehrt Artikulationen von und Sehnsüchte nach Ritual(en) aufzutauchen scheinen.

Bibliographie /
Literatur Reader kommt in Woche 13 >>> vorbereitend auf die ersten Sitzung Lektüre (max. 40 Seiten) sowie vermehrt Lektüre über die Ostertage (Woche 16/17 Selbststudium,

	extra Zeit für Lektüre und Beispiele kucken)
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 Seminarraum 221 (Tische/Stühle/Beamer/Flipchart)
Dauer	Anzahl Wochen: 5 (FS: Wo:15-19) / Modus: 2x3h/Wo_Mo/Mi, 15-18h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 60h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Level 2: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 7 Seiten) Level 3: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, Vertiefung und Auseinandersetzung mit einer oder mehreren innerhalb des Seminars behandelten Denkfiguren und ggf. künstlerischen Positionen.